

| | |
|---------------------|--|
| Zeitschrift: | Schweizerische Lehrerzeitung |
| Herausgeber: | Schweizerischer Lehrerverein |
| Band: | 44 (1899) |
| Heft: | 18 |
| Anhang: | Literarische Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung : No. 4, April 1899 |
| Autor: | [s.n.] |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Literarische Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung.

Nº. 4.

April

1899.

Verfasser der besprochenen Bücher: Bach, Bade, Bartholomäus, Berling, Bittrich u. Huster, Eibel, Grünwald, Hagen-Tobler, Hauser, Hermann, Hickmanns, Hildebrand, Hillardt-Stenzinger, Keller, Keudel, Klee und Marshall, Kraus, Kuhnert, Lutz, Maass, Maier, Meyer-Markau, Morf, H. von Mülinen, Müller, Obermeyer, Partheil u. Probst, Rother, Schneebeli, Schnell u. Wickenhagen, Trunk, Umlaut, Wiese u. Pérycop, Wilke, Wilke-Dénervaud. — Die Schweiz. Les premiers pas. De Kreide. Jugend-Heimgarten.

Neue Bücher.

Rechenfibel mit Bildern. Rechenbuch für schweiz. Volksschulen, 1. Schulj., von J. Stöcklin (Zeichnungen von J. Marti), 40 S. *Rechenbuch für schweiz. Volksschulen VII., VIII., ev. IX. Schuljahr von J. Stöcklin.* 50 S. krt. Liestal 99, Brodbeck & Co. ib. Ausgabe für Lehrer krt. 50 u. 50 S.

Die deutsche Erziehungsschule, ihr Unterricht, ihre Zucht und Regirung, sowie ihre Verbindung mit dem Elternhause und das Schulleben nach den Forderungen der wissenschaftlichen Pädagogik. Gekrönte Preisschrift von Dr. G. Fröhlich 2. Aufl. Dresden 99, Bleyl & Kaemmerer. 191 S., Fr. 3.80. P.

Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte für die mittleren Klassen höherer Lehranstalten von Harry Brettschneider. 1. Geschichte des Altertums, 100 S., II. Mittelalter, III. Neuzeit, Fr. 1.35. IV. Teil, deutsche und preuss. Geschichte von Friedrich d. Gr. bis zur Gegenwart. 124 S., Fr. 1.35. Halle a. S. 99, Buchh. des Waisenhauses.

Globuskunde zum Schulgebrauch und Selbststudium. Gekrönte Preisschrift von F. G. Wollweber. 3. Aufl. mit 40 Abbild. Freiburg i. B. 99, F. Herder. 160 S., Fr. 2, geb. 2.30.

Leitfaden der Naturgeschichte in method. Bearbeitung von A. Hummel, bearb. von R. Werner. II. Heft, Pflanzenkunde. Halle 99, Ed. Anton. 120 S. mit 99 Holzschn. 22. Aufl., 80 Rp.

Wegweiser zur deutschen Literaturgeschichte. Bibliographischer Grundriss für Vorlesungen und Selbststudium. I. Die älteste Zeit bis zum 11. Jahrh. von Dr. J. Fath. Würzburg, Stahels Verlag. 90 S., Fr. 2.10. P.

History of English language and literature including the American literature by F. J. Bierbaum. IV. Ed. Leipzig 99, Rossberg's Buchhandlung. 189 S., Fr. 3.20, geb. 3.50.

Die Sehleistungen von 50,000 Breslauer Schulkindern. Nebst Anleitung zu ähnlichen Untersuchungen für Ärzte und Lehrer, von Herm. Cohn. Breslau 99, S. Schottlaender. 148 S., Fr. 4, geb. Fr. 5.40.

Wie mache ich meinen Aufsatz? Eine praktische Anleitung für alle, welche vor einem Examen stehen, von Dr. Emmeran Bayberger. München 99. 28 S., 85 Rp.

Der kleine Katechismus Luthers. Für Schule und Haus, von C. Ruhsert. 2. Tausend. Kiel 99, M. Liebscher. 280 S. geb. Fr. 2.80.

Schulgesundheitslehre. Das Schulhaus und das Unterrichtswesen vom hyg. Standpunkte bearb. von Dr. Eulenberg und Dr. Th. Bach. 2. Aufl. Berlin, Heines Verlag. 7. u. 8. Lieferung à Fr. 4. P. *Anleitung zum Unterricht in der Heimatkunde.* Mit bes. Beziehung zu Frankfurt a. M. Frankfurt a. M., Jaegers Verl. 86 S. Fr. 1.35.

Die organische Eingliederung der Heimat und Stammesgeschichte in die Reichsgeschichte. Eine method. Anweisung von Aug. Tecklenburg. Hannover 99, Karl Meyer. 94 S., Fr. 1.35.

Bilder aus der Mineralogie für Lehrer und Lernende von Heinr. Morich. ib. 341 S. mit 111 Abbild., Fr. 4.

Rechenbuch für Handwerker- und gewerbliche Fortbildungsschulen von H. L. Magnus und K. Wenzel. I. Stufe, 7. Aufl., ib. 66 S., 60 Rp. P.

Zweistimmige Chorgesänge für die Oberklassen der Bürgerschulen von W. Bünte. Ib. 82 S., 80 Rp. P.

Deutsches Sprachbuch für Bürger-, Mittel- und höhere Mädchenschulen von Joh. Meyer. 4. bis 6. Auflage, ib. 158 S., Fr. 1.60. P.

Leitfaden der Geometrie von Jahn und Barbisch. III. Stufe. Wien 98, Manzsche Verl. 88 S., geb. 54 kr.

Kurze Anleitung zum Briefschreiben für die Oberstufe der Volksschule von H. v. Osten. Flensburg 99, Aug. Westphalen. 36 S., 50 Rp.

J. Baumanns Naturgeschichte für Schule und Haus. 14. Aufl. von Dr. H. Reichenbach. Frankfurt a. M. 99, D. Sauerländer. 241 S., geb. Fr. 2. P.

Ansprachen und Reden für Lehrerversammlungen und Lehrerfeste. Den Mitgliedern deutscher Lehrervereine dargeboten von W. K. Bach. Minden i. W., Marowsky. 76 S., Fr. 1.35.

Schule und Pädagogik.

Morf, Dr. H. Die erste staatliche Lehrerbildungsanstalt im Kanton Zürich. Winterthur, Geschw. Ziegler. 51 S.

Diese Schrift ist die letzte Lebensarbeit des betrauteten Pestalozziforschers; ihre Veröffentlichung begann im Feuilleton des „Landboten“, der Zufall wollte es so, an seinem Todestage. Sie ist ein wertvoller Beitrag zur Geschichte unserer Volkschule. Die Schule im Rietli und das, was Schulthess, Rusterholz, Zeller u. a. damit wollten und erreichten, ist ein weiteres Blatt, das von der Kraft Pestalozzischen Geistes, wie von den Schwierigkeiten zeugt, die ihm zumal in der Vaterstadt begegneten. Als Arbeit eines 81jährigen Mannes ist uns diese Schrift ein liebes Andenken.

Trunk, Hans. Eine Schulreise und was sie ergeben hat. Erlebnisse und Betrachtungen. Graz 99, Leuschner & Lubensky. 288 S., Fr. 5.40.

Dieses Buch ist mehr als eine Reisebeschreibung; es ist eine vergleichende Schulkunde von vielseitiger Anregung. Im ersten Teil bringt der Verfasser die Darstellung der Schulverhältnisse in Österreich, Sachsen, Preussen, Thüringen, so weit er sie selbst eingesehen hat, mit Angaben über Schuleinrichtungen, Schulbauten, Lehrverfahren etc. Im zweiten Teil vergleicht er die Organisation, die Aufsicht, Lehrpläne, Erziehungsmittel, Lehrverfahren, Schulbücher und Lehrerschaft, um in einem letzten Teil die Ergebnisse zur Hebung des heimatlichen Unterrichtswesens zusammenzufassen. Das Buch zeugt von viel Arbeit, grosser Belesenheit und scharfem Urteil. Es ist ein sehr wertvoller Beitrag zur Kenntnis des Schulwesens der Gegenwart. Wer eine pädagogische Studienreise unternehmen will, versäume nicht, dieses Buch zu studiren; wer es ohne jenen besondern Zweck liest, wird dem Verfasser Dank wissen für die mannigfachen Belehrungen und Anregungen.

Sammlung pädagogischer Vorträge von Meyer-Markau. Bonn, F. Soennecken.

In Heft 10 des XI. Bandes (Fr. 4.80) dieser Monatshefte behandelt J. Tews die Entwicklung des preussischen Schulwesens in dem Jahrzehnt 1886/96. Ein interessantes, reiches Material zu Vergleichen!

Keller, J. Das Philanthropinum in Marschlins. Gotha 99. F. Thienemann. 58 S. Fr. 1.35.

Diese Arbeit behandelt die mehr genannte als bekannte Erziehungsanstalt in Marschlins, die mit der Geschichte der Philanthropisten so eng verbunden ist. Ein reiches Quellenmaterial ist hier sorgfältig verarbeitet, um ein volles Bild der Institution zu geben, deren Schöpfer einen besseren Erfolg verdient hätte.

Bartholomäus, W. Pädagogische Abhandlungen. Neue Folge Bd. 3, Heft 6—9. Einzeln 50 Rp., jährlich 18 Hefte zu Fr. 5.40. Bielefeld, A. Helmich.

Diese Sammlung von Vorträgen und Abhandlungen vollendet den 3. Band der neuen Folge. Die letzten Hefte behandeln: Musikalische Erziehung (Heft 6), von Dr. W. Ruhland. Wie gelangt der Lehrer zu einer sicheren Beurteilung der Leistungen der einzelnen Schüler? (Nr. 7), von W. Märker. Auf welchen psych. Tatsachen beruhen die fünf formalen Stufen Herbarts? (8), von Mary Henckel. Anschauung und Anschaulichkeit (9), von B. Sontag.

Th. Grünewald. Wie erhält sich der Lehrer den idealen Schwung und die Begeisterung für seinen Beruf? Hannover, 98, K. Meyer. 2. Aufl., 38 S., 80 Rp.

Eine von idealem Sinn getragene, freundlich mahnende Stimme spricht hier zu der Lehrerwelt; sie verdient volle Beachtung. Schade, dass uns der Raum fehlt, näher darauf einzugehen.

Maass, W. J. Pädagogisches Kleingeld für Schule und Haus — Welt und Leben. Leipzig 99, Ottosche Buchhandlung. 3. Aufl., 213 S., Fr. 2.70.

Eine Sammlung von Zitaten über Erziehung im allgemeinen, über Lehrer und Schule, dann (von p. 90 an) über leibliche,

geistige und sittliche Erziehung im besondern. Die „Gedanken“ sind der deutschen und andern Literaturen entnommen. Nach dem Autorenregister ist Goethe über 70, Schiller z. 50, Jean Paul gegen 40mal zitiert. Hippel ist zahlreicher vertreten als Pestalozzi, dem der Kompilator einen Gedanken mehr zu entnehmen vermochte als einem Klencke. Sind auch einige neuere Dichter berücksichtigt, so dürfte doch in G. Keller, L. Fulda, A. Pfungst manch ein Körlein erlesen werden, das schwerer wiegt als mancher Anthologiengäumer, dem wir hier begegnen. Reich an schönen Gedanken ist die Sammlung immerhin.

Bach, W. K. *Ansprachen und Reden für Lehrerversammlungen und Lehrerfeste.* Minden i. W., C. Marowsky, Fr. 1. 35.

Wer in einer Versammlung eine Rede halten will, ohne in und um sich Gedanken und Form zu finden, hat hier einen Ratgeber, vielleicht Muster; wer auf sich selbst etwas hält, wird das Büchlein sehr überflüssig halten, wie dies der Verf. im Vorwort richtig ahnt.

Deutsche Sprache.

Hermann, K. *Die Technik des Sprechens.* Frankfurt a. M., Kesselringsche Hofbuchhandlung. 4 Fr.

Allen denen, die sich mit der Stimmbildung befassen, ist dieses ausgezeichnete Buch zu empfehlen. Es zeigt den Lehrern, wie sie zu unterrichten haben, um die Stimme ihrer Schüler bei möglichster Schonung rein und voluminös zu bilden und eine tadellose Aussprache zu erzielen.

Im gewöhnlichen Leben wie auch in den Schulen wird auf die richtige Stimmbildung viel zu wenig Aufmerksamkeit und Fleiss verwendet. Das Hermannsche Buch sieht in dem richtigen Sprachunterricht die Basis jedes Gesangunterrichtes.

In 10 Kapiteln, worunter wir einige hervorheben wollen, wie z. B. „Die Sprachwerkzeuge“, „Die Kunst des Atmens“, „Tonbildungübungen“, „Das Lachen“, „Von der Tonbildung zum künstlerischen Vortrag“, hat der Verfasser die „Technik des Sprechens“, in meisterhafter und leichtfasslicher Art behandelt. Das dritte Kapitel, „Die Kunst des Atmens“ ist geradezu ein hygienisches zu nennen. Das richtige Sprechen hängt aufs innigste mit dem richtigen Atmen zusammen, und letzteres ist ein Gesundheitsfaktor ersten Ranges.

Manch einer mit schwacher Brust und Lunge kann diese so wichtigen Organe seines Körpers durch rationellen Gebrauch wesentlich kräftigen, sogar dadurch gewissen Lungeneiden vorbeugen. Umgekehrt kann durch unrichtigen Gebrauch der Sprachwerkzeuge beim Sprechen, besonders aber beim Singen, in der Jugendzeit, viel Schaden angerichtet werden. In diesem Kapitel gibt der Verfasser ausgezeichnete technische Ratschläge, die Sprachorgane auszubilden und doch zu schonen. Das IV. Kapitel „Unsere Sprachlaute“; enthält einen Schatz guter Regeln, die man bei den Sprechübungen nicht genug beherzigen kann. Wir möchten diejenigen, die berufen sind, angeborne Sprachstörungen zu bekämpfen, wie z. B. Stottern und Lispeln, ganz speziell auf dieses Kapitel verweisen. Wir schliessen mit dem Wunsche, es möge das Buch in unsren Schulen wie in den Familien dazu beitragen, die schöne deutsche Sprache zu veredeln und zu pflegen.

Dr. m. D.

Hildebrand, Rud. *Vom deutschen Sprachunterricht in der Schule* und von deutscher Erziehung und Bildung überhaupt mit einem Anhang über die Fremdwörter und einem über das Altdeutsche in der Schule. 6. Aufl. Leipzig 1898. J. Klinkhardt. 279 S. Fr. 4.

Es gibt Bücher, denen eine epochemachende Bedeutung zugeschrieben wird. Ein solches Buch ist für den deutschen Sprachbetrieb das Buch von Hildebrand, das der, der es kennt, immer wieder zu Rate zieht, und das dem, der es zum erstenmal liest, die Augen öffnet und ihn jene Bahn gehen heisst, die zu einem Sprachunterricht führt, der nicht in der Form, sondern in Form und Inhalt das Wesentliche sieht. Jedem Lehrer sei dieses Buch warm empfohlen; es will studirt sein; aber dessen Studium lohnt sich.

Fremde Sprachen.

Wilke-Dénervaud. *Anschauungsunterricht im Französischen.* 2. Aufl. 1. Le printemps. Leipzig 1899. Raim. Gerhard. 16 S. 60 Rp.

Das erste der acht Hefte, die den Sprachunterricht nach „Hölzel“ betreiben, zeigt Methode und Stoff zur Behandlung

des Frühlings nach dem bekannten Bilde. Die Anerkennung, die das Büchlein gefunden, hat rasch einer zweiten Auflage gerufen. *Les premiers pas. Lectures graduées et illustrées par quelques amis de l'enfance.* Premier Recueil. 6^e édition. Lausanne. F. Payot. 96 p.

Diese auf der Normalwörtermethode aufbauende Einführung in den ersten Leseunterricht ist im Kanton Waadt offiziell empfohlen; sie wird auf dem Boden der deutschen Schweiz im Privatunterricht etc. sich gut verwenden lassen.

Wilke, Edm., Dr. *Anschauungsunterricht im Englischen.* 2. Aufl. Leipzig 1898. R. Gerhard. a) Heft-Ausgabe mit Bildern Nr. 1–8 à 60 Rp. b) H.-A. ohne Bilder Nr. 1–8 à 40 Rp. c) Band-Ausg. br. Fr. 2.70, geb. 3.10. Nr. 9 Wörterbuch 80 Rp.

Wir haben beim ersten Erscheinen die Vorzüge dieser Hefte (zusammenhängende Stoffdarbietung) anerkannt und teilen mit Vergnügen deren rasche Neuausgabe mit. Wir erwähnen nochmals den Inhalt der Hefte: 1. Spring. 2. Farm-yard. 3. Summer. 4. Forest. 5. Autumn. 6. Mountain. 7. Winter. 8. Town. **Dr. B. Wiese und Dr. Erasmo Pérycop.** Geschichte der italienischen Literatur von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart. Wien 1898. Bibliogr. Institut. 14 Lief. à Fr. 1.35, in H.-L. Fr. 21.

Die Sammlung illustrirter Literaturgeschichten hat mit den beiden ersten Teilen (engl. und deutsche Lit.) einen ausserordentlichen Erfolg. Nun fügt der Verlag des Bibliographischen Instituts eine Geschichte der italienischen Literatur hinzu. Wir haben auch hier wieder dieselbe feine Ausstattung in Druck und Illustration — 160 Abbildungen im Text, 31 Tafeln in Farbendruck, Holzschnitt und Kupferätzung, 8 Faksimile Beilagen sind vorgesehen —, welche die Werke des B. J. auszeichnen. Man sehe das Bild eines Alfieri, die Bilder aus dem „Ricciardetto“, Dante mit dem Centauren etc. Die Textbearbeitung liegt in guten Händen; allgemein orientirenden Übersichten folgt die Darstellung der einzelnen Dichtergruppen und Dichterpersönlichkeiten unter Wiedergabe des Inhalts ihrer Werke in kleinerem Druck. Wir haben die erste Lieferung mit hohem Interesse gelesen und empfehlen das Buch aufs beste.

Geschichte.

Hauser, K. *Die Wellenberg zu Pfungen.* Neujahrsblatt der Stadtbibliothek in Winterthur 1892 u. 1900. Winterthur, Geschwister Ziegler.

Der Verfasser der schönen Stadtgeschichte von Elgg, unser Winterthurer Kollege, bietet im Anschluss an seine Darstellung des Hauses Wart eine sorgfältige, auf reichem Quellenmaterial aufgebauten Geschichte der Besitzer des Schlosses Pfungen, nach dem Aussterben derer von Wart (1364). Sind die Mitteilungen über Otto von Wellenberg, die Herren von Hasle, die Grül und R. Meiss von Pfungen auch etwas dürfsig, so gestaltet sich dagegen die Geschichte der jüngern Wellenberg, insbesondere Thomans von Wellenberg und die Darstellung des grossen Reisläuferprozesses, in den er verwickelt war, zu einem mitunter spannenden Kulturbild des letzten vorreformatorischen Zeitabschnittes. Die gewandte Art der Erzählung macht die Arbeit nicht nur zu einem wertvollen, sondern auch zu einem interessanten Beitrag heimatlicher Geschichte. Ansichten der Burgen Pfungen und Wellenberg und die Wappen der Wellenberg schmücken diese Publikation, auf die wir die Lehrer und Geschichtsfreunde besonders aufmerksam machen.

Rothert, Ed., Dr. *30 Karten zur deutschen Geschichte.* Düsseldorf 1898. Aug. Bagel. Fr. 1.60.

In festen farbigen Strichen sind in diesen Karten die Heereszüge, in Farbenton die politischen Verhältnisse durch alle Zeiten der deutschen Geschichte hindurch dargestellt. Ein knapper Text am Rande gibt zu jeder Karte den geschichtlichen Faden. Bei der Wichtigkeit der deutschen Geschichte wird auch bei uns mancher Geschichtslehrer von dieser kleinen Ausgabe der „Karten und Skizzen“ des Verf. gern Gebrauch machen, um sie in grössern Zügen wieder vor den Schülern erstehen zu lassen. Schöne Ausstattung. Probekarten gratis vom Verlag erhältlich.

Schneebeli, J. J. *Bilder aus der Schweizergeschichte für die Volksschule von H. Rüegg.* Zürich 1899. Fr. Schulthess, 134 S. mit 12 Bildern. Fr. 1.

Diese ansprechend geschriebenen Einzelbilder aus unserer vaterländischen Geschichte haben so sehr die Anerkennung der Lehrerschaft gefunden, dass wir gerne auf die fünfte Auflage der neuen Bearbeitung aufmerksam machen.

Geographie.

Hickmanns Geographisch-statistischer Universal-Taschen-Atlas. Ausgabe 1899. Wien VII, 1. Schottenfeldg. 64. G. Freytag & Berndt. 64 S. u. 50 Karten u. Tafeln. Geb. 4. 60.

Die Zahl der sauber gezeichneten Karten, die zahlreichen Tafeln mit Diagrammen über Bevölkerungs-, Produktions-, Verkehrs-, Militärverhältnisse, zu denen neu eine Karte des Weltverkehrs und zwei Diagramme über die Post hinzugekommen sind, machen diesen Atlas zu einem bequemen und lehrreichen Nachschlagebuch, das im Unterricht sich vorzüglich verwenden lässt. Wir empfehlen auch die neue Ausgabe.

Maiers Sternkarte. Ravensburg, O. Maier. Mit Anleitung 70 Rp.

Mittels eines drehbaren Horizontalausschnittes bietet diese Karte (17/17 cm) auf Karton die Möglichkeit, sich über den gestirnten Himmel zu orientieren. Die Anleitung skizziert die wichtigsten Sternbilder.

Deutsche Rundschau für Geographie u. Statistik. Herausgegeben von Prof. Dr. Fr. Umlauf. XXI. Jahrg. 1898/99. A. Hartlebens Verlag in Wien. Jährlich 12 Hefte à Fr. 1. 15.

Die „Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik“, die alle Zweige der Erdkunde pflegt, bietet jedem Leser etwas Interessantes: Gediegene Aufsätze von hervorragenden Fachmännern und Reisenden über Länder- und Völkerkunde, Beiträge aus den Gebieten der Astronomie und Statistik, Biographien zeitgenössischer Geographen und Forschungsreisender, zahlreiche Mitteilungen über geographische Vorgänge auf dem ganzen Erdenrunde bilden ihren Inhalt. Heft 8 enthält u. a.: Afrikas Angliederung an die europäische Kulturwelt, von Dr. R. Rumpe Bilder von Bornholm, von J. Gebeschus (mit 2 Abb.). Einige Wochen auf der bolivianischen Puna, von Chr. Nusser-Asport. Geographisch-Statistisches vom Wilajet Smyrna, von Dr. E. Friedrich (mit 1 Karte u. 2 Abb.). Statistik und geographische Verbreitung des jugendlichen Verbrechertums, von W. D. Morrison. Die Kometen des Jahres 1898. Die Weizenproduktion der Erde (Schluss). Dr. Georg Huth (mit 1 Portr.). Dr. Karl Müller (mit 1 Portr.). Kleine Mitteilungen aus allen Erdteilen. Kartenbeilage: Volksdichte des Wilajets Smyrna. Maßstab 1 : 2,500,000. Plan von Smyrna. Maßstab 1 : 74,000.

Naturkunde.

G. Partheil und W. Probst. Naturkunde für Volksschulen. Ausgabe C. Dessau und Leipzig, Rich. Kahles Verlag. 87 S. mit 27 Fig. 75 Rp.

Auf dem Gebiete des naturkundlichen Unterrichts sprissent jetzt bekanntlich neue Methoden wie Pilze empor. Kaum hat einer eine Idee ausgeheckt und als einziger segenbringend ausspaziert, so ist er schon von einem andern übertrumpft, der noch etwas Besseres glaubt gefunden zu haben. Ein reges Streben ist ja recht erfreulich, aber Auswüchse müssen als solche gekennzeichnet werden, und ein solcher Auswuchs ist ein Konzentrationsverfahren, das die verschiedenen Gebiete vermeint und namentlich Physik und Chemie nur so im Vorbeiweg irgendwo anhängt. Die Gelegenheit, das eine oder andere Gebiet mitzubesprechen, wird vom Zaune gerissen, und oft hat es den Anschein, als ob absichtlich Verwandtes, Zusammengehörendes auseinandergerissen werde, nur um mit bisheriger Anordnung zu brechen. Eine Einheit bildet in der Naturkunde von Partheil und Probst z. B. der Fluss, und da finden wir auf zwei (!) Seiten folgende Dinge besprochen: Pflanzen- und Tierleben; Flussfische; Entstehung von Gerölle, Kies und Sand; die Sandbänke; die Serpentinenbildung; Ablagerung der Sinkstoffe; der Seitendruck; das Gesetz der kommunizierenden Gefäße; die Beschleunigung der Bewegung auf schiefen Ebene; die Fahrzeuge auf Wasserstrassen; das archimedische Prinzip; das Schwimmen; das Verhalten des Wassers beim Gefrieren; das Schmelzen und die Bindung der Wärme beim Schmelzen. Seite 50 werden die Pumpen besprochen, und ohne weitere Vorbereitung wird behauptet: Unter dem Kolben der Pumpe würde bei der Aufwärtsbewegung ein luftleerer oder luftverdünnter Raum entstehen; darum dringt Wasser nach. Der Toricellische Versuch wird

erst nachher gemacht; aber das Barometer wird nicht im Zusammenhang damit behandelt, sondern erst zehn Seiten später beim Kapitel „Witterung“. Bei der Einheit „Strassen“ wird gesagt, dass die alten Pflastersteine mit der Brechstange losgebrochen werden müssen, und nun wird so nebenbei wegen der Pflastersteine der zweiarlige Hebel behandelt. Der gleicharmige Hebel und die Dezimalwage treten erst 25 Seiten später auf, eingeschoben zwischen Gold und Silber einerseits und Eisenbahn, Dampfschiffe und Kompass anderseits. Erkläre mir, Graf Orindur, etc.

Dass bei der Centesimalwage die Wagschale hundertmal so weit vom Drehpunkt entfernt sei als die erste Zugstange, ist unrichtig. Flüchtig ist die Abfassung des Satzes: Am *Grund* der Endtriebe der Föhre stehen die Staubkätzchen. Der Wind kann den Staub dennoch herausschütteln, weil die Kätzchen am *Ende* der dünnen Zweige sitzen. Seite 16 werden die Schüler aufgefordert, die Raupen des Prozessionsspinnens zu sammeln und zu füttern!! wo eine eindringliche Warnung angezeigt wäre. — Ich muss gestehen, das Lehrmittel hat meine Abneigung gegen die von Partheil und Probst vertretene Richtung der Methodik bloss verstärkt.

T. G.

Krd. Kraus, Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Wien. *Grundriss der Naturlehre* für Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten. III. Teil: Mechanik, Akustik, Optik. Mit 200 Holzschnitten und einer Spektraltafel. Wien, Pichlers Witwe u. Sohn, 1898. 180 S., geb. Fr. 2. 70.

Der III. Teil der Naturlehre entspricht in der Anlage den früher besprochenen beiden ersten Teilen. Die Anordnung des Stoffes ist wohl durchdacht, die Darstellung einfach und klar. Einen Hauptvorzug auch dieses Teiles bilden die Übungsaufgaben, die jedem Abschnitt in grosser Zahl beigegeben sind und die den Schüler zu eigener Beobachtung, zur weiteren Verarbeitung des Gewonnenen anregen, wie sie auch verlangen, dass der Schüler sich durch eigene Versuche über viele Erscheinungen Klarheit verschaffe. Namentlich um des Übungsstoffes willen werden Kollegen an Sekundar- und Bezirksschulen auf das Lehrmittel aufmerksam gemacht. Die Ausstattung ist vorzüglich, wie übrigens bei der ganzen im Verlag von Pichlers Witwe erscheinenden Lehrmittelsammlung.

T. G.

Ernst Eibel, Universitätsgärtner. *Die hauptsächlichsten Schädlinge im Obst- und Gartenbau.* Mit drei kolorirten Tafeln. Zwenkau und Leipzig, Emil Stock, 1898. 50 S., 80 Rp.

Das Schriftchen enthält die Beschreibungen von 33 der häufigsten Schädlinge im Obst- und Gemüsegarten mit Angabe von Mitteln zur Vertilgung und auf drei Tafeln ihre Abbildungen als Raupe oder Larve und als entwickeltes Insekt. Diese drei von A. Schmalfuss nach der Natur gemalten Tafeln sind von ausgezeichneter Feinheit und Naturtreue. Der Preis des Heftchens ist bei dieser Ausstattung sehr bescheiden zu nennen.

T. G.

W. Obermeyer. *Pilzbüchlein.* Verlag von Cäsar Schmidt, Zürich. 160 S. mit 25 Tafeln in Farbendruck. Eleg. geb. Fr. 2. 50.

Dieses Büchlein bildet das vierte Bändchen der Schriften des deutschen Lehrervereins für Naturkunde, welche sich durch ihre Vortrefflichkeit allgemeinen Beifall errungen haben. Das hübsche Bändchen ist ein sehr willkommener Begleiter des Pilzfreundes, der Feld und Wald durchstreift, um entweder unsere wichtigsten essbaren Pilze bloss kennen zu lernen oder sie zum Verzepen aufzusuchen. Es enthält keine Tabellen zum Bestimmen der Gattungen und Arten, die den Anfänger nicht selten irreführen, sondern einlässliche Beschreibungen der Pilze und vor allem sehr naturgetreue Abbildungen und macht selbstverständlich auch auf giftige „Doppelgänger“ aufmerksam. Es werden 58 essbare Spezies behandelt; 29 derselben sind in Abbildung enthalten. Ein Vorzug besteht auch darin, dass in Wort und Bild die Veränderungen berücksichtigt sind, welche die meisten Pilze während ihrer Entwicklung im Aussehen erleiden. Das Pilzbüchlein enthält auch ausführliche Anweisungen für das Sammeln und Zubereiten der Pilze, ferner 24 Rezepte für Pilzgerichte.

H. F.

Lutz, K. G. Dr. *Wanderungen.* Stuttgart, C. Hoffmanns Verl. 12 Lief. à 80 Rp., kompl. Fr. 9.75.

Diese Wanderungen in Begleitung eines Naturkundigen bieten Belehrungen und Erklärungen, wie sie der gute Lehrer

oder der kundige Vater auf Spaziergängen Kindern gibt oder geben möchte. Was das geübte Auge sieht und was der bewanderte Forscher weiß und der sinnige Naturfreund aus dem Schatz der poetischen Naturbetrachtung zur Verfügung hat, das wird der gelehrt und pädagogisch geschickte Verfasser vorführen in den Abschnitten: Um Haus und Hof. An Wegen. Auf Schutt und an steinigen Orten. Durch Garten und Feld. Auf Wiesen. Durch Heide und Moor. Ins Hochgebirge. Durch Busch und Hecken. Im Walde. Am Meeresstrand. Geologisch-mineralogische Wanderungen. Die erste Lief. gibt zwei sehr anregende Wanderungen, mit geradezu vornehmer Ausstattung in Druck und Illustrationen, die auf 25 farbige Tafeln und 200 Textbilder berechnet sind. Sehr empfehlenswert.

Schreiben. Zeichnen. Musik.

Kuhnert, M. *Der Gesichtsausdruck in Kunstwerken*. Dessau, R. Kahle. 18 S. mit 5 Lichtdrucktafeln.

Die Freude an der Kunst zu erhöhen, versucht der Verf. das Verständnis des Gesichtsausdrucks in Bildern durch anatomisch-physiologische Erklärungen zu erschließen. 5 Lichtdrucktafeln mit sprechenden Gesichtsbildern unterstützen die interessanten Textausführungen.

Berling, K. Dr. *Kunstgewerbliche Stilproben*, ein Leitfaden zur Unterstützung der Kunststile. Leipzig 98. W. Hiersemann. 26 S. 4° und 30 Tafeln mit 240 Abbild.

Diese auf Veranlassung des sächs. Ministeriums des Innern herausgegebene Publikation ist ein ausgezeichnete und zuverlässiger Führer durch die verschiedenen Kunstepochen. Die treffende Charakterisierung der Stilarten wird durch gutgewählte, fein ausgeführte Illustrationen unterstützt. Lehrern des Zeichnens und Freunden der Kunst sehr zu empfehlen.

Müller, Herm. *100 frische Lieder*. Zum Gebrauche bei Schülerturnfahrten. Nebst einem Anhange von 30 vierstimmigen Liedern für gemischten Chor. 2. Aufl. Frankfurt a. M. Jaegers Verlag. Geb. Fr. 1. 35.

Eine hübsche Sammlung einstimmiger Lieder für frohe Fahrten älterer Schüler. Durch Aufnahme der vierstimmigen Lieder erhält das Büchlein den Charakter eines Gesanglehrmittels.

Für Lehrerinnen.

Hillardt-Stenzinger. *Methodik des Handarbeits-Unterrichtes*. IV. Aufl. Pichler, Wien. Mk. 6. 40.

Der Text, unterstützt von zahlreichen Abbildungen, behandelt alle Gebiete der praktischen Handarbeiten für Mädchen und gibt nützliche Ratschläge zur Veranschaulichung beim Unterricht. Ein Teil der Probelektionen ist nicht sachlich genug, angehende Lehrerinnen mögen sich dadurch nicht verführen lassen, Geschichte, Geographie u. a. m. in der Arbeitsstunde zu treiben. Als Anhang ist eine hübsche Schrift über Handarbeitsunterricht bei Blinden beigegeben. H. V.

Frau Hagen-Tobler. *Praktische Anleitung zur leichten Erlernung des einfachen Kleidermachens*. Art. Institut Orell Füssli, Zürich. 4 Fr.

Eine Anzahl nach Mass und Form gut gezeichneter Schnittmuster in natürlicher Größe; Wäschegegenstände und Mädchenkleider für Kinder von 4—8 Jahren umfassend. Dürften jeder Mutter, welche die Garderobe ihrer Kinder selbst anfertigt, sehr willkommen sein, namentlich wegen der Anleitung zum Vergrößern oder Verkleinern der Muster. H. V.

Industrie und Mutterberuf, von G. Bittrich und R. Huster. A. Kell, Plauen i. V.

Die Schrift, welche lokale Verhältnisse typisch darstellt, bringt wertvolle Vorschläge für die Einrichtung obligatorischer Mädchen-Fortbildungsschulen für das Alter von 15 und 16 Jahren mit wöchentlich 5 fakultativen resp. 2 obligatorischen Schulstunden. Tiefe Kenntnis des weiblichen Gemütes und seiner Bedürfnisse und ein warmherziger Idealismus stehen den Verfassern zu gebote.

Helene von Mülinen. *Die Stellung der Frau zur sozialen Aufgabe*. Bern, Schmid & Francke. 90 Cts.

Auf dem Boden aufrichtig religiöser Weltanschauung stehend, beleuchtet die Verfasserin in geistvollem Vortrag die Aufgaben, welche den Frauen unserer Zeit gestellt sind. Das Büchlein ist frei von aller Emanzipation. Jedem Gebildeten, vornehmlich jeder Mutter sei die gediegene Broschüre empfohlen. H. V.

Religion.

Keudel, H. *90 Abschnitte der heiligen Schrift für das Bibellesen in den oberen Klassen der Volks- und Mittelschule*. Gera, Th. Hofmann, 1898. Fr. 3. 75. 327 S.

Von der Erwagung ausgehend, dass „die heil. Schrift die erste Quelle und die alleinige Richtschnur des Christenglaubens sei“, bietet hier der bereits durch die Herausgabe der „Schuljahre“ bekannte Verfasser eine dem Standpunkte des Kindes angemessene Auswahl von Bibelausschnitten aus dem alten und neuen Testamente. Die jeweilige Behandlung eines Abschnittes befasst sich 1. mit der Gliederung des Stoffes, 2. mit den zum Verständnisse erforderlichen Erläuterungen, und 3. der aus dem Texte entwickelten Anwendung. P.

Periodicals.

Deutscher Tierfreund. *Illustr. Monatsschrift für Tierschutz und Tierpflege*, von Dr. R. Klee und Dr. W. Marshall. III. Jahrg. Fr. 6. 80.

Heft 2—5: Tiere als Fischereihilfen des Menschen. Biographische Charakterbilder, Prärieführer, Was der Hund zum Menschen spricht. Meeresleuchten. Entomologen und Vogelfreunde. Vierbeinige Wohltäter der Menschheit. Erziehung zum Tierschutz in der Schule. Bücherfeinde unter den Kärtieren. Warum ist der Widerwillen gegen das Rossfleisch begründet. Erfolgreiche Kreuzung zwischen Hund und Wolf. Unsere Hunde. Tierschutz und öffentliche Schlachtfelder und Viehhöfe, Zwei von Menschen ausgerottete Bewohner nördlicher Meere. Japanische Haustiere. — Aus Tierschutzvereinen u. s. w. **Blätter für Aquarien- und Terrarienfreunde**. Illustr. Halbmonatsschrift von Dr. E. Bade-Charlottenburg. X. Jahrg. Magdeburg, Verlag von Creutz. Halbjährl. Fr. 3. 40.

Heft 7: Die Ellritze. Einrichtung und Besetzung eines kalten, trockenen Terrariums. Zur Geschichte der chilenischen Nasenkröte. Jugendaquarien. Kl. Mitteil.

Zeitschrift für Turnen und Jugendspiel, von Dr. H. Schnell und H. Wickenhagen. Leipzig, Voigtländer. 8. Jahrg. 26 Nrn. halbj. Fr. 4. 70.

Nr. 1: Die Bedeutung und Stellung des Turnens und des Spieles im Organismus der höhern Schulen. Die Pflege der Leibesübungen bei festlichen Gelegenheiten. Die Fusshaltung beim Geräteturnen. Besprechungen. Nachrichten von Vereinen, Spielkursen u. s. w.

Die Kreide. *Fachblatt für den Zeichen- und Kunstuunterricht an allg. bildenden Lehranstalten*. XI. Jahrg. 4 Fr. jährl. Berlin NW., Dorotheenstr. Oehmiges Verlag.

Dieses Fachblatt sucht durch allgemeine Aufsätze, praktische Anleitung, Vorlagetafeln, Besprechungen den Bestrebungen zur Hebung des Zeichnens zu dienen. Wir machen gern Lehrerkollegien und Lehrer des Zeichnens neuerdings darauf aufmerksam. (Monatl. 1. Bog. mit zeichn. Beil.)

Die Schweiz. *Illustrierte Zeitschrift*. Zürich, Polygraphisches Institut. Vierteljährlich Fr. 3. 60.

Eine schweizerische Zeitschrift von so selbständigen, auf Hebung des Geschmackes für Kunst und Literatur berechneten Charakter wie die Schweiz, die zu der Eigenart und Vielseitigkeit des Inhalts und der Illustrationen eine geradezu künstlerisch-vornehme Ausstattung fügt, hat gegenüber den ähnlichen fremden Unternehmungen einen schweren Stand. Wer aber den Inhalt der ersten Hefte des dritten Jahrganges prüft, ernsthaft prüft und die schweizerischen Talente schätzen lernt, die dieser schweizerischen Zeitschrift ihre Kraft widmen, wird „Die Schweiz“ eines Abonnements wert halten, und je mehr er darin liest, um so mehr wird er dieses Produkt der Heimat schätzen, des sind wir sicher. Lehrer wollen ihr Abonnement durch unsern Quästor weiter leiten. Unsere Empfehlung legen wir besonders den jungen Lehrern ans Herz.

Der Jugend-Heimgarten. Stuttgart, C. Hoffmanns Verlag. 24 Nrn. 9 Fr.

Die Hefte 2 bis 5 dieser Jugendzeitschrift halten sich mit Bezug auf Ausstattung — je eine farbige Tafel aus der Naturwelt und prächtige Textillustrationen — und Mannigfaltigkeit des Inhalts auf einer Höhe, die den weitgehendsten Anforderungen entspricht. Es ist eine Unternehmung, die Unterstützung verdient.